

AUF ERFOLGSTOUR

Mit „WP on tour“ startete die Berufsgruppe erfolgreich ins Jahr 2025.

Zahlreiche Interessierte folgten den Einladungen in die Landesstellen der KSW.

Österreichs Wirtschaftsprüfer:innen haben das Jahr 2025 energiegeladener gestartet: Das Jahresprogramm der Berufsgruppe steht, ein Highlight ging gleich im ersten Quartal über die Bühne, nämlich „WP on tour“, die Info- und Gesprächsreihe von Berufsgruppenobfrau Kristina Weis in den Bundesländern. Bei sieben Terminen und mit tatkräftiger Unterstützung der Landesstellen-Teams informierte Kristina Weis über wesentliche Aktivitäten, Ziele und Vorhaben der Berufsgruppe und sie stellte sich den Diskussionen mit Berufsangehörigen in ganz Österreich. „Die Gespräche waren äußerst konstruktiv, ich nehme viele Anregungen mit, die

auch in die Arbeit des Berufsgruppenausschusses einfließen werden“, zieht Kristina Weis eine positive Bilanz über die sehr gut besuchten Veranstaltungen.

Mit dieser Tour setzte Kristina Weis auch Erkenntnisse aus der Spectra-Umfrage 2024 um – ebenso wie mit dem WP-Schwerpunkt auf Nachwuchsarbeit für den Berufsstand. Hier sollen nun verstärkt auch die Supportberufe wie Revisionsassistenten in den Fokus rücken, die in Kanzleien ebenfalls eine wesentliche Rolle spielen, kündigt Weis an. Die Ergebnisse der Spectra-Umfrage werden aktuell auch mittels Deep-Dive-Studie nochmals überprüft und um Detailspekte ergänzt.

WP-Berufsgruppenobfrau Mag. Kristina Weis mit KSW-Päsident Mag. Herbert Houf bei „WP on tour“ in Salzburg



NABEG IN DER ZIELGERADEN

Voll im Einsatz war die Berufsgruppe auch rund um die (in Österreich verspätete) Umsetzung des Nachhaltigkeitsberichts-gesetzes (NaBeG). Im Zuge des Begutachtungsverfahrens zu Jahresbeginn wurden umfassende Stellungnahmen von mehreren Fachsenaten der KSW in enger Abstimmung mit Berufsgruppenobfrau Kristina Weis und dem iwpr erarbeitet und an das Justizministerium übermittelt. (Von BMWA und BMF fehlten bis Redaktionsschluss noch deren Inhalte.) „Jetzt gilt es abzuwarten, wie die weitere parlamentarische Begutachtung bzw. Entscheidungsfindung abläuft“, resümiert Weis.

Für zusätzliche Spannung sorgt auch eine Ankündigung der Europäischen Kommission, die kürzlich bekannt gab, im Rahmen einer Omnibus-Verordnung die CSRD-Vorgaben zu vereinfachen und zu entbürokratisieren, was weitere Änderungen zur Folge haben wird.

Ebenfalls ein Projekt der Berufsgruppenobfrau, in das sie in den letzten Monaten viel Zeit, Know-how und Herzblut investierte: das Finanzbildungsprojekt TAXHEROES für Schüler:innen, das vor kurzem online ging – Näheres dazu auf Seite 22.